

Unsere Heimat Emmering

Bewahren, Entwickeln, Modernisieren

1. Vision der FDP Emmering

Die Gemeinde Emmering ist eine selbstbewusste Gemeinde mit Bürgern, die hier gerne wohnen, leben und arbeiten. In und um Emmering gibt es historisch gewachsene Ortsteile und schützenswerte Naturflächen, die es zu **bewahren** gilt.

Einige Bereiche in der Ortsmitte werden im Rahmen der Städtebauförderung weiterentwickelt. Darüber hinaus gibt es aber auch Flächen außerhalb des Zentrums die es zu **entwickeln** gilt. Ebenso bedürfen einige kommunale Aufgaben und Dienstleitungen der Weiterentwicklung und **Modernisierung**.

Die FDP will mit einer verstärkten Mannschaft und als selbständige Fraktion im Gemeinderat weiter dafür sorgen, dass die richtigen Themen aufgegriffen und die notwendigen Entscheidungen allein an der Sache orientiert getroffen werden.

2. Kernaussagen

1.1. Aktiv die Bürger beteiligen

- Die Bürger müssen über wichtige Vorhaben, Diskussionen und Beschlüsse aktuell und umfassend in Bürger- und Ortsteils Versammlungen, im Internet und anderen geeigneten Kanälen informiert werden.
- Die Bürger sind bei wichtigen Entscheidungen (z.B. Straßenausbauten, Bauvorhaben) zu beteiligen und es muss ihnen auch nach den Wahlen die Möglichkeit gegeben werden mitzureden.

1.2. Die Verkehrsbelastung in Emmering lindern und die Wege sicherer machen

- Durch geeignet bauliche Maßnahmen (z.B. Kreisverkehr) sollen die Einmündungen in die Hauptdurchgangsstraßen sicherer gemacht werden. Dies reduziert auch die Attraktivität für den Durchgangsverkehr.
- Auf die Stadt Olching und die Planungsbehörden muss weiterhin aktiv eingewirkt werden, damit die Olchinger Südumgehung endlich realisiert wird.
- Das Fuß- und Radwegenetz in Emmering und zu den Nachbargemeinden ist weiter auszubauen. Dabei ist der Nutzen für Emmeringer Bürger auch bei Fernradwegen zu berücksichtigen.

1.3. Gemeinde mit Flair

- Traditionen der Ortsteile sind zu erhalten und Emmering muss als Ganzes geplant und weiterentwickelt werden.
- Vorrangig sind Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen, um kurze Wege zur Arbeit sicherzustellen.
- Mittel- bis langfristig ist ein Ortszentrum in der Hauptstraße mit „shared space“ Bereich zu entwickeln, in dem Fußgänger, Radfahrer und KFZ gleichberechtigt sind. Mit kleinen Geschäften, Straßencafés und Lokalen soll zum Flanieren eingeladen werden.

1.4. Chancen geben, Bedürftigen helfen

- Kindern und Jugendlichen sind durch Bildung und Förderung beste Chancen für ein selbstbestimmtes Leben zu bieten. Die Gemeinde muss in vielen Fällen als Sachaufwandsträger für optimalen Bedingungen und Ausstattung sorgen.
- Den Menschen vor Ort muss vorrangig geholfen werden. Bezahlbare Mietwohnungen sind zu fördern und den Bürgern ist eine Heimat zu bieten.

3. Bürgerbeteiligung

Die FDP Emmering möchte mehr Transparenz im kommunalen Handeln, die Bürger schnell und umfassend informieren und dadurch deren aktive Beteiligung ermöglichen. Dafür streben wir klare und in der Argumentation nachvollziehbare Entscheidungen der Gemeinde und des Gemeinderates an, die offen kommuniziert werden.

Die FDP Emmering fordert daher, dass:

- Vorlagen und Protokolle aus öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse im Internet verfügbar gemacht werden.
- Gemeinderatssitzungen und wichtige Ausschusssitzungen live im Internet übertragen werden.
- Den Bürgern Akteneinsicht über eine durch die Gemeinde beschlossene Informationsfreiheitsatzung ermöglicht wird.
- Eine gezielte Beteiligung der Bürger über Ortsteils Versammlung bei größeren Vorhaben, wie z.B. Straßenausbauten, Flächennutzungsplanung, Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung und Beruhigung sowie Gewerbeansiedlung erfolgt.
- Bei größeren Vorhaben konsequent alle betroffenen Bürger zum Zeitpunkt der Planung angehört und anschließend über die Beschlusslage sowie den Umsetzungsfortschritt informiert werden.

Wodurch wir uns unterscheiden

- Ortsteils Versammlungen für vor Ort relevante Vorhaben
- Live Übertragungen von öffentlichen Gemeinderats- und Ausschusssitzungen

4. Ortsentwicklung

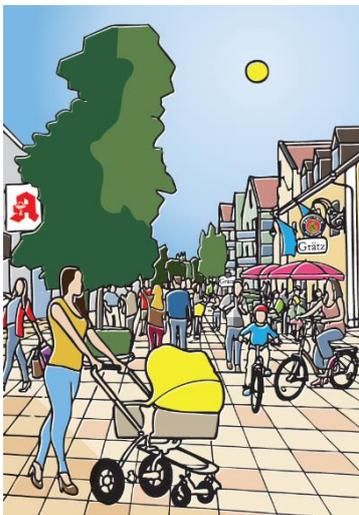
Emmering hatte in den letzten 10 Jahre den höchsten relativen Einwohnerzuwachs im Vergleich zu allen anderen Städten und Gemeinden im Landkreis zu verzeichnen. Trotzdem ist es gut gelungen, die Neubürger so zu integrieren, dass keine Ghettobildung entstanden ist. Dies ist auch dem vielfältigen Engagement z.B. der Ortsvereine zu verdanken. Als eine der Gemeinden im „Speckgürtel“ um München, die noch Flächen für Wohnbebauung anbieten kann, wird es schwer sein, einem weiteren Siedungsdruck Stand zu halten. Ein weiterer möglicher Einwohnerzuwachs kann daher wohl kaum begrenzt werden. Vielmehr muss er so gestaltet werden, dass wie bisher die Integration der Neubürger ermöglicht wird. Zudem sollen weitere Verkehrsbelastungen soweit wie möglich vermieden werden.

Die FDP Emmering wird sich dafür einsetzen, dass:

- Bei der Ausweisung von neuen Baugebieten ein ausreichender Beitrag zur Finanzierung der benötigten zusätzlichen Infrastruktur (Kinderbetreuung, Schulen etc.) geleistet wird.
- Die Auswirkungen auf den innerörtlichen Verkehr bei der Auswahl geeigneten Standort für weiter Wohnbebauung und Gewerbeansiedlung entscheidend berücksichtigt wird.
- Bei der Ansiedlung von Gewerbe die Umwelt- und Umfeld Verträglichkeit der Art des Gewerbes und der Betriebe entscheidenden Niederschlag finden. Neue Arbeitsplätze sollen vor allem auch Emmeringer Mitbürgern die ortsnahe Beschäftigung ermöglichen – Arbeiten und Wohnen am Ort.
- Ein besseres Angebot an erschwinglichen Mietwohnungen geschaffen wird, da der Emmeringer Wohnungsmarkt sich in den letzten Jahren sehr stark in Richtung „Eigentum“ entwickelt hat.

- Das Industriegebiet Untere Au südlich der Bahn (ehem. Hebel und Sommer) soll in ein Mischgebiet mit Wohnungen und Umfeld verträglichem Gewerbe umgewandelt werden. Durch die geänderte Gewerbenutzung soll sich die derzeitige Nutzung als KFZ-Aufbereitungs- und Umschlagplatz in kleinteiligere, mittelständische Büro- und Werkstattflächen ändern. Damit wird auch der derzeit Belastung der Durchgangsstraßen mit Autotransportern deutlich reduzieren. Zudem ist angesichts der Nähe der Emmeringer Leite eine Erholungs-umgebung vorhanden, die auch für Ausflugsgastronomie oder Hotels attraktiv sein kann.

Planung und Ausbau des Geländes soll Zug um Zug in verkraftbaren Schritten und Ausbaustufen erfolgen. Die dazu notwendige Infrastruktur, wie z.B. Kinderbetreuungsstätten sind vor Ort darzustellen.



- Langfristig das im Rahmen der Städtebauförderung zu entwickelnde Ortszentrum Hauptstraße als s.g. „shared space“ Bereich zu planen, in dem Fußgänger, Radfahrer und KFZ absolut gleichberechtigt sind. Für alle Fahrzeuge gilt Schrittgeschwindigkeit. Um den benötigten Parkraum zu schaffen, soll auf dem Gelände des „Lehrerhauses“ gegenüber dem Rathaus eine Parkfläche, ggf. zweigeschossiges Parkhaus entstehen. Zum sicheren Überqueren der Estiger Str. soll ein Fußgängerüberweg eingerichtet werden (Ampel oder Zebrastreifen).

- Kurzfristig sind je nach räumlicher Möglichkeit die Parkplätze in der Hauptstraße für „Schrägparkplätze“ einzurichten, auch wenn sich die absolute Anzahl der Parkplätze dadurch leicht verringert. Dies reduziert die Wartezeit und Unfallgefahr beim Ein- und Ausparken.
- Die FDP fordert nachdrücklich, dass die Nachnutzung des Geländes am Fliegerhorst einschließlich der angrenzenden Flächen der Stadt Olching und der Gemeinden Maisach und Emmering gemeinsam in Form eines Zweckverbandes oder einer Gesellschaft geplant, verwertet und umgesetzt wird. Eine Eigenbrötelei einzelner Kommunen führt nur zu Lösungen, bei denen 3 von 4 Partner unzufrieden und ungerecht belastet sind.

Wodurch wir uns unterscheiden

- Das Industriegebiet Untere Au südlich der Bahn (ehem. Hebel und Sommer) soll in ein Mischgebiet mit Wohnungen und Umfeld verträglichem Gewerbe umgewandelt werden.

Wodurch wir uns unterscheiden

- Umgestaltung der Hauptstr. zum „shared space“ Bereich.
- Erweiterter Parkmöglichkeiten auf dem Grundstück gegenüber des Rathauses an der Estinger Str.

Wodurch wir uns unterscheiden

- Die FDP ist die einzige Partei, bei der ein gemeinsames Vorgehen von **allen** kommunalen Mandatsträgern, also auch den Brucker Stadträten, gefordert wird.

5. Verkehr

Emmering wird durch ein um 90° gedrehtes „H“ von Durchgangsstraßen mit überörtlichem Verkehr belastet (Haupt-, Dachauer-, Estinger-, Roggensteiner- und Brucker Straße). Der Verkehr ist teilweise „hausgemacht“, wie die Autotransporter zum Gelände in der Unteren Au. Aber auch der fehlende Schluss des „Tangentenvierecks“ führt dazu, dass viele Fahrzeuge von der A8/B471 Richtung B2 und umgekehrt durch Emmering fahren. Hinzu kommen noch die zusätzlichen LKWs des DHL-Zentrums am Brucker Bahnhof.

Die FDP Emmering fordert daher:

- Dass über intensive und aktive Verhandlungen der dringenden Forderung an die Stadt Olching und die übergeordneten Planungsbehörden Nachdruck verliehen wird, dass die Olchinger Südumgehung schnellstmöglich gebaut wird.
- Durch geeignete bauliche Maßnahmen die Verkehrssicherheit erhöht und der Verkehr zunehmend beruhigt wird.
- Die Kreuzung Estinger Str, Dachauer Str., Gräbelstr. zu einem Kreisverkehr umgebaut wird, um die schwierige Einsicht bei der Einfahrt in die bevorrechtigte Straße zu verbessern und zudem die gefährliche Geschwindigkeit auf der Estinger Str. zu reduzieren.
- Die Realisierung eines Kreisverkehrs am Kirchplatz erneut überprüft wird. Alternativ dazu könnten auch die Amperstraße am evangelischen Kindergarten vorbei und die Verbindung zur Brucker Str. zu Einbahnstraßen umfunktioniert werden.
- Als Ersatz für den schienengleichen Bahnübergang in der Unteren Au ist eine Bahnüberführung – also Unterführung für Fahrzeuge und Fußgänger – in direkter Verlängerung zur Moosfeldstr. Zu realisieren. Die Fahrzeugunterführung soll so gebaut werden, dass sie ausbaufähig ist, falls es zum 4-Spurigen Ausbau der Bahnlinie kommt.
An der Westseite der Unterführung ist ein Rad- und Fußweg auf höherem Niveau zu planen, über den ggf. auch ein späterer Zugang zum Bahnsteig eines S-Bahnhofs Emmering möglich ist (analog Bahnüberführung in Neuesting).
- An der Stelle der jetzigen Bahnschranke soll eine Überführung für Fußgänger und Radfahrer geplant werden. An der Nordseite ist der Höhenunterschied für Fußgänger durch eine Treppe und für Radfahrer und Rollstühlen eine verschleifte Auffahrtsrampe mit geringer Steigung vorzusehen.
- Das Gelände südlich der Bahn in der Unteren Au ist über einen direkten Rad- und Fußweg parallel zur Bahntrasse an den Bahnhof Eichenau anzubinden. Der Weg sollte auch geeignet sein, um eine ÖPNV-Verbindung mit autonom fahrenden Elektro-Kleinbussen zu ermöglichen.
- Eine neue Verbindungsstraße von der Siedlerstraße zur Dachauer Str. (alte B471) auf Höhe des Wertstoffhofes gebaut wird, um damit die Siedlerstraße von einem Teil des Ziel- und Quellverkehrs, auch aufgrund des neu geplanten Baugebietes, zu entlasten.
- Einen Kreisverkehr auf der Dachauer Str. auf Höhe des großen Wertstoffhofes mit Anbindung der neuen Zufahrt von der Siedlerstr., vom Wertstoffhof und den Parkplätzen am Emmeringer See.
- Von der Roggensteiner Str. am Krautgarten und neuen Friedhof entlang zum Bachwörth ein Rad- und Fußweg geschaffen wird, der gleichzeitig einen sicheren Schulweg für die Kinder aus der Unteren Au bietet.
- Ein direkter Fuß-/Radweg vom Lauscherwörth/Bürgerhaus über die Siedlerstraße zum Badesee geschaffen wird.
- Kurzfristig eine Überquerungshilfe (Insel) am Emmeringer See über die alte B471 geschaffen wird.
- Der Einsatz von Schulweghelfer an den kritischen Übergängen / Knotenpunkten ist zu forcieren.
- Partnerschaftskonzepte ggf. Gemeindeübergreifend zur Forcierung von Shared Konzepten (E-Autos, E-Scooter, E-Lastenfahräder).
- Die Umstellung auf einen 10 Minuten Takt für die S4 ist über alle Kanäle zu forcieren.
- Ausbau des AST und Ruftaxis für Nachtfahrten v.a. für Jugendliche und Frauen, ggf. können damit die nicht genutzte Fahrzeiten der Linienbusse reduziert werden.

Wodurch wir uns unterscheiden

- Unterführung zur Unteren Au Süd mit galerieartigem Fuß- und Radweg.
- Rad- und Fußgängerquerung der Bahnlinie an der jetzigen Schranke als Überführung.
- Autonom fahrende Elektrobusse von der Unteren Au zum Bahnhof Eichenau.
- Neue Verbindungsstraße von der Siedlerstraße zur Dachauer Str., Höhe Emmeringer See mit Anschluss über Kreisverkehr.
- Fuß- und Radweg (Schulweg) von der Roggensteiner Straße zum Bachwörth, Höhe neuer Friedhof.

6. Haushalt und Verwaltung

Die FDP Emmering will, dass sich die Gemeinde auf ihre Kernkompetenzen konzentriert, sich mit bürgernaher Verwaltung in diesen Themen als Dienstleister für Bürger und Gewerbe versteht und andere freiwillige Aufgaben auf den Prüfstand gestellt werden. Zur Kernaufgabe der Gemeinde gehört es außerdem, wirtschaftlich zu haushalten und ein ausgeglichenes Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben zu erhalten.

Die FDP Emmering fordert:

- Eine Priorisierung des Haushalts auf die Kernaufgaben der Kommune, wie die Sicherung der Infrastruktur (z.B. Straßen, Schulen) und die sozialen Pflichtaufgaben erfolgt.
- Die weiteren Förderungen auf Kinder/Jugend sowie Sport und Kultur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten fokussiert wird.
- Die Gemeindefinanzen nach Grundsätzen der freien Wirtschaft gesteuert werden.
- Eine schuldenfreie Gemeinde ist und muss das Ziel des Wirtschaftens bleiben. Allerdings sind angesichts der aktuellen Zinssituation ungebundene Rücklagen eher kontraproduktiv, wenn dadurch sinnvolle und notwendige Investitionen in Zeiten mit schwieriger Finanzierbarkeit verschoben werden.
- Die Gewerbesteuererinnahmen durch weitere Ansiedlung von zum Umfeld verträglichen Gewerbebetrieben erhöht werden.
- Die Aufgaben des Bauhofs bzgl. der Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen und lokalen Betrieben auf den Prüfstand gestellt werden.
- In der Geschäftsordnung für den Gemeinderat zu verankern, dass ein „Beschlussbuch“ geführt wird, mit dessen Hilfe die Umsetzung der im Gemeinderat und in den Ausschüssen getroffenen Beschlüsse verfolgt werden. Der Bürgermeister soll anhand dieses Beschlussbuches vierteljährlich im Gemeinderat über den Umsetzungsstand informieren.
- Einrichtung einer Gemeinde App, bei der man neben Behördengängen auch eine Informationsplattform anbietet, die z.B. über die Einrichtung von Alerts „passiv“ über Geschehnisse informiert für die man sich anmelden kann (offizielle Termine der Gemeinde, aber auch Veranstaltungen von Vereinen, Kindergärten, Flohmärkte etc.) sowie Marktforen wie „Helfer gesucht“ für Veranstaltungen bietet.

Über diese App sollen auch schnell und formlos Schäden an öffentlichen Einrichtungen (Beleuchtung, Spielplätze, Wege etc.) an die Gemeinde gemeldet werden können.

Wodurch wir uns unterscheiden

- „Beschlussbuch“ zur Verfolgung der Umsetzung von Gemeinderatsbeschlüssen.
- Gemeinde APP für unterschiedliche Kommunikationsanwendungen zwischen Bürger und Gemeinde.

7. Wirtschaft, Gewerbe und Arbeit

Als Gemeinde im „Speckgürtel“ von München hat Emmering die große Chance ihre Attraktivität zu erhöhen. Aus diesem Grund möchte die FDP Emmering auch das Verhältnis Gewerbe und Wohnen verbessern. Gewerbe-/ Geschäftsansiedlung sollen nicht durch schwer nachvollziehbare Auflagen erschwert, sondern in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden und dem Landkreis weiter gefördert werden. Damit ergibt sich ein attraktiver Standort mit Arbeitsplätzen vor Ort, die die FDP Emmering deutlich erhöhen möchte. Die Gemeinde selbst soll sich auf ihre versorgenden Kernaufgaben konzentrieren und sich nur in Ausnahmefällen wirtschaftlich betätigen.

Die FDP Emmering möchte:

- Die Gewerbeansiedlungen aktiv fördern und Interessenten unterstützen.
- Die Planung eines neuen Gewerbegebietes auf dem Areal zwischen B471 und dem Fliegerhorst, mit einer möglichen Umsiedlung der KFZ-Handelsunternehmen aus der Unteren Au (Verkehrsanbindung) vorantreiben.
- Im Emmeringer Gemeinderat ein Gewerbereferent etabliert wird, der auch regelmäßige Dialogforen der Verwaltung mit den Gewerbetreibenden durchführen.
- Die regionalen landwirtschaftlichen Produkte (z.B. Brucker Land) weiter fördern.
- Die Ansiedlung akademischer Bildungseinrichtungen im Landkreis (z.B. im Fliegerhorst-Areal) unterstützen.
- Die ausgewiesenen Flächen für Gewerbe konsequent anbinden und vermarkten.
- Eine schnelle Internetverbindung und gute Verkehrsanbindung zur Verfügung stellen.
- Freies Internet an zentralen Plätzen der Gemeinde anbieten. Insbesondere gehören das beschlossene öffentliche WLAN im Bereich Rathaus, kleine Schulturnhalle schnellstmöglich umgesetzt. Hinzu soll öffentliches WLAN im Bereich der Hauptstraße eingerichtet werden.

Wodurch wir uns unterscheiden

- Freies Internet über WLAN am Rathaus, Schulturnhalle und in der Hauptstr.

8. Familien, Generationen, Bildung und soziale Strukturen



Trotz des demographischen Wandels ist es notwendig, Emmering auch weiterhin für junge Menschen attraktiv zu gestalten. Nach Meinung der FDP Emmering gilt es, ein gemeinsames Leben aller Generationen zu unterstützen und ein ausgewogenes Verhältnis in den Aktivitäten und Angeboten der Gemeinde zu erhalten. Die FDP Emmering zieht hinsichtlich des Bedarfs z.B. für Kinderbetreuung, Schulen, Jugendeinrichtungen, Unterstützung von Senioren oder sozial Bedürftiger eine vorausschauende Planung einer kurzfristigen Reaktion auf akute Anforderungen vor.

Die FDP Emmering möchte:

- Die Grund- und Mittelschule für alle Klassen in Emmering erhalten.
- Eine bedarfsgerechte Ganztagsbetreuung, wenn möglich auch in Zusammenarbeit mit den Vereinen.
- Im Bereich der Schule ist eine vollwertige Mensa zu realisieren, in welcher die Mittagsverpflegung.
- Als Alternative zur Mittagsbetreuung wäre die Einrichtung eines Hortes mit pädagogisch geschultem Fachpersonal wünschenswert.
- Den bedarfsgerechten KiTa- und KiGa-Ausbau sowie die Förderung frühkindlicher Bildung.
- Die Einrichtung eines Onlineangebotes der Bücherei Emmering (Übersicht und Online-Reservierung der Bücher/Spiele) sowie eine Rückgabeklappe zur Abgabe ausgeliehener Bücher rund um die Uhr.
- Sportaktivitäten auch außerhalb der Vereine anbieten z.B. Kletterwand, Soccerplatz, Skate-Parcours; Kursangebote analog Ferienprogramm, bei denen man sich nicht starr an einen Verein bindet.
- Die Genehmigungshürden bei (privaten) Veranstaltungen für Jugendliche abbauen.
- Die Bürgerhauskonzerte sind eine gute Einrichtung, die weitergeführt und unterstützt werden soll. Das Kulturangebot muss aber insbesondere für Jugendliche erweitert werden. Dazu zählen auch Kleinkunst, Kabarett sowie jugendliche Musikrichtungen.

- Eine Mietunterstützung einkommensschwacher Familien durch kommunales Wohngeld (Personenförderung).
- Eine weitgehend barrierefreie Gestaltung der Emmeringer Ortszentren.
- In den von der Gemeinde erworbenen Erdgeschossflächen im Elvion Haus in der Estinger Str. für eine Arztpraxis geeignete Räumlichkeiten schaffen und zum Vermieten anbieten. Aller drei Allgemeinarztpraxen in Emmering sind im 1. OG ihrer Gebäude ohne Lift nicht barrierefrei zu erreichen. Den Ärztinnen und Ärzten kann diese Fläche als barrierefreie Alternative angeboten werden.
- Die Genehmigungshürden bei sozialen Eigeninitiativen abbauen und soziale Netze stärken.
- Dass die Vereinsförderung auf die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, Inklusion von Behinderten, Integration von Einwanderern fokussiert wird.

Wodurch wir uns unterscheiden

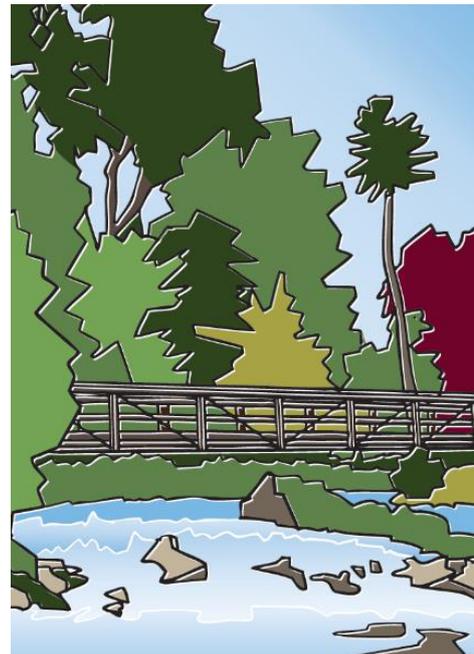
- Vollwertige Mensa für die Grund- und Mittelschule.
- Erweiterung des kulturellen Angebotes um z.B. Kleinkunst, Kabarett.
- Barrierefreie Hausarztpraxis im Elvion Haus.

9. Kultur, Sport und Freizeit

Kultur-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten sind die Basis für ein ausgeglichenes Leben in einer attraktiven Gemeinde. Mit dem Hölzl, der Amper und der Emmeringer Leite gibt es ein natürlich gestaltetes Naherholungsgebiet. Das Vereinsleben unterstützt die Gesundheit, den Gemeinschaftssinn und die Kulturpflege. Das Ziel der FDP Emmering ist deshalb, die finanzielle Unterstützung der Vereine durch die Gemeinde auf seine Vielfalt anzulegen. Das Kulturleben der Gemeinde außerhalb der Vereine ist insbesondere für jüngere Bürger noch ausbaufähig.

Die FDP Emmering fordert daher:

- Die Erhaltung des Naherholungsraums Emmering mit Hölzl, Amper und Emmeringer Leite.
- Dass für das gesamte Gemeindegebiet und zu den Nachbargemeinden ein in sich stimmiges „Wegenetz“ erarbeitet und geplant wird, das verschiedene Klassen von Rad- und Fußwegen (Verbindungsweg, Schulweg, befestigter Spazierweg, naturbelassener Weg, Pfad) intelligent miteinander verbindet.
- Die Naherholungsgebiete an der Amper Richtung Olching sowie der Emmeringer Leite bei der „Rodelbahn“ durch den Ausbau (nicht versiegelt) der Spazierwege, die auch mit Kinderwägen und für Rollstuhlfahrer nutzbar sind, besser erschlossen werden.
- Dass mittelfristig eine neue für Fußgänger und Radfahrer geeignete Brücke über die Amper in Verlängerung des Riedernweges zur Siedlerstr. auf der Nordseite gebaut wird, um den Bewohnern der Unteren Au den kurzen Weg zum Badesee und Spaziergängern entlang der Amper einen Rundweg zu ermöglichen.
- Mit der Sportflächenerweiterung wurden bislang öffentlich zugängliche und nutzbare Sportflächen (Basketballplatz, Fußballplatz) für den Vereinssport eingezäunt. Als Ausgleich dazu fordert die FDP Emmering, dass auf dem Areal des bisherigen TVE Platzes hinter der Feuerwehr ein kleiner Gemeindepark mit Bolzplatz, Kinder- und Altenspielplatz (z.B. Freiluftschach) gebaut wird. Dieses Gelände sollte auch attraktiv für die Bewohner des Seniorenheimes nutzbar sein.
- Dass rund um den Emmeringer Badesee ein Fußweg zum Spaziergehen gebaut wird.
- Eine ausreichende Vereinsförderungen für Kinder und Jugendliche, Inklusion von Behinderten, Integration von Einwanderern.



- Dass die Gemeinde Emmering einen offiziellen Empfang für die ehrenamtlich Tätigen in der Gemeinde durchführt und dabei besondere und langjährige Leistungsträger im Ehrenamt auszeichnet.
- Selbst organisierte Veranstaltungen junger Leute in gemeindlichen Einrichtungen erleichtert werden.

10. Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt

Die Energie- und Umweltpolitik der Gemeinde muss zielorientiert zusammen mit den Nachbarkommunen und dem Landkreis gestaltet werden. Bei Themen wie Müllkonzept, Hochwasserschutz oder Energiegewinnung aus Biogas, Windkraft oder Solaranlagen sind Insellösungen nicht effizient, eine Vorbildfunktion ist in Einzelthemen aber effektiv.

Die Gemeinde Emmering geht in vielen Bereichen des Umwelt- und Artenschutzes schon beispielhaft vor, wie z.B. bei den Blumenwiesen und Insektenhotels.

Die FDP Emmering möchte:

- Eine energetische Sanierung der städtischen Gebäude nach Kosten-/ Nutzen Gesichtspunkten.
- Dass der Einsatz regenerativer Energien (Solarenergie, Warmwasserkollektoren etc.) bei allen kommunalen Gebäuden überprüft und falls sinnvoll umgesetzt wird. Um eine gewisse Vorbildfunktion auszuüben, sollen auch Projekte realisiert werden, welche die Wirtschaftlichkeit knapp verfehlen.
- Die Versiegelung von Flächen ist wo immer sinnvoll zu vermeiden. Auf Parkplätzen sind oft Rasengittersteine eine ausreichende Befestigung.
- Bei günstigen Gelegenheiten Flächen im Außenbereich durch die Gemeinde erwerben, um im Bedarfsfall ökologische Ausgleichsflächen zur Verfügung zu haben.
- Dass die Umweltaktion "Ramma damma" im Frühjahr regelmäßig jährlich durchgeführt wird.



Verantwortlich:

FDP Ortsverband Emmering
- stellv. Vorsitzender -

Robert Bauer
Estinger Str. 36
82275 Emmering

robert.bauer@fdp-emmering.de
Tel.: 0176 54433266